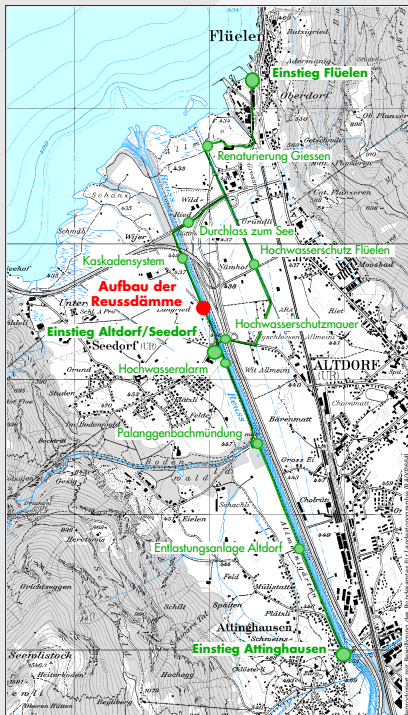


Hochwasserschutz-Lehrpfad



Übersicht Hochwasserschutz-Lehrpfad

In der Nacht vom 24./25. August 1987 wütete ein schweres Unwetter über dem Gotthardmassiv. In der Folge kam es zu einem starken Hochwasser. Im ganzen Kanton Uri entstanden beträchtliche Schäden an Häusern, Strassen, Bahnlinien und Kulturland.

Das Hochwasser war Anlass, den Hochwasserschutz an der Reuss zu überdenken. 1995 bis 1999 wurden im unteren Reusstal umfassende Schutzmassnahmen ergriffen.

- Entlastungsanlage Altdorf
- Palanggenbachmündung
- Hochwasseralarm
- **Aufbau der Reussdämme**
- Kaskadensystem
- Durchlass zum See
- Hochwasserschutzmauer
- Hochwasserschutz Flüelen
- Renaturierung Giessen

Der Lehrpfad stellt Ihnen diese Elemente des Hochwasserschutzes vor. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

«Überströmendes Wasser ist in der Lage, einen Damm abzutragen und zu unterhöhlen. Aber auch Sickerwasser, das einen Damm durchdringt und nicht in den Untergrund abfließt, kann zur grossen Gefahr werden!»

Aufbau der Reussdämme

... warum ein Damm brechen kann!

Beim Hochwasser im August 1987 sind die Dämme zwischen Attinghausen und dem See an drei verschiedenen Stellen gebrochen. Eine dieser Stellen befindet sich hier.

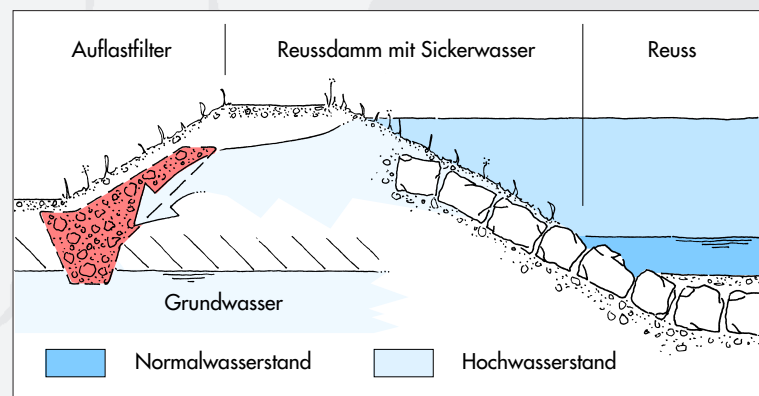


Dammbbruch beim Hochwasser 1987

Doch weshalb bricht ein Damm überhaupt?

Fliessendes Wasser kann den Damm angreifen und mit seiner Wucht ganze Teile der Dammoberfläche mitreissen. Massive Steinblöcke und Bepflanzung bieten daher den notwendigen Erosionsschutz.

Bei Hochwasser wird der Damm zudem von Sickerwasser durchströmt. Fließt dieses Sickerwasser wegen des dichten Untergrunds nicht ab, so durchdringt es den ganzen Damm. Der Druck, der so vom Damminnenen her auf der luftseitigen Böschung lastet, lässt schnell einmal Teile des Damms oberflächlich abrutschen, bis das ganze Bauwerk schliesslich in sich zusammenbricht.



Schnitt durch einen Damm mit Auflastfilter

Mit einem sogenannten Auflastfilter kann der gefährliche Druck auf die luftseitige Dammoberfläche abgebaut werden. Die der Reuss abgewandte Dammböschung besteht aus grobem Kies, der das Sickerwasser ins Grundwasser ableitet.